

# Was tun bei "leichter" Krankheit?

Beitrag von „Enja“ vom 3. Juni 2005 07:18

Hallo,

meine Tochter ist vorgestern von einer Fahrt wiedergekommen und sollte gestern eine [Klassenarbeit](#) schreiben. Sie kam mir bei der Rückkehr sehr erschöpft vor und klagte beim Aufstehen am anderen Morgen: "Ich kann nicht."

Bei Klassenarbeiten ist so etwas noch verschärft. Da wird von den Lehrern eher unterstellt: "Ich will nicht." Fieber hatte sie keins. Beschreiben, was sie zwicke, konnte sie auch nicht. Da sie völlig übermüdet aussah, ließ ich sie im Bett.

Zur Zeit der großen Pause kam der Anruf des Klassenlehrers. Er wollte wissen, ob das Kind auch wirklich zu Hause sei, und nicht etwa irgendwo in der Stadt unterwegs. Weiß ja jeder, dass Kinder ständig schwänzen. Sie hat relativ viele Fehlzeiten, da sie häufig Kopfschmerzen hat und ich mich bisher weigere, ihr dann, wie vorgeschlagen, Aspirin zu geben, um sie schultauglich zu machen. Ursachen für diese Kopfschmerzen lassen sich medizinisch nicht feststellen. Seit drei Monaten sind sie übrigens nach einem Lehrerwechsel nicht mehr aufgetreten. Unterschwellig wird mir unterstellt, dass ich ihr Schwänzen decke. Bei einem anderen meiner Kinder bekam ich das auch schon einmal schriftlich. Jedenfalls ist ein Fehlen im Anschluss an eine Fahrt unzulässig.

Ich gestehe, dass mich das verunsichert.

Nachmittags schickte ich sie zum Arzt, da sie gegen Mittag Fieber bekommen hatte. Der verordnete ihr Antibiotika und schrieb sie für zwei Tage krank. Scharlach. 10 Tage muss sie nun das Medikament nehmen, dass ihr schwer auf den Magen schlägt und sie müde macht. Dabei nächste Woche zwei Klassenarbeiten schreiben. Am Wochenende dafür zu üben, wird wohl wegfallen. Fehlen, nachdem die Krankschreibung abgelaufen ist, geht nur mit neuem Attest. Sie müsste dann also am Montag noch einmal mehrere Stunden in der Arztpraxis verbringen.

Meistens entscheide ich in solchen Fällen zugunsten des Kindes und nehme den Ärger mit der Schule in Kauf. Verbessert nicht eben das Klima.

Das sind jetzt keine spezifischen Erlebnisse an dieser Schule. Wir hatten schon Kinder auf fünf verschiedenen Gymnasien. Die Regeln waren überall gleich. Der Umgang damit teilweise noch wesentlich harscher.

Grüße Enja